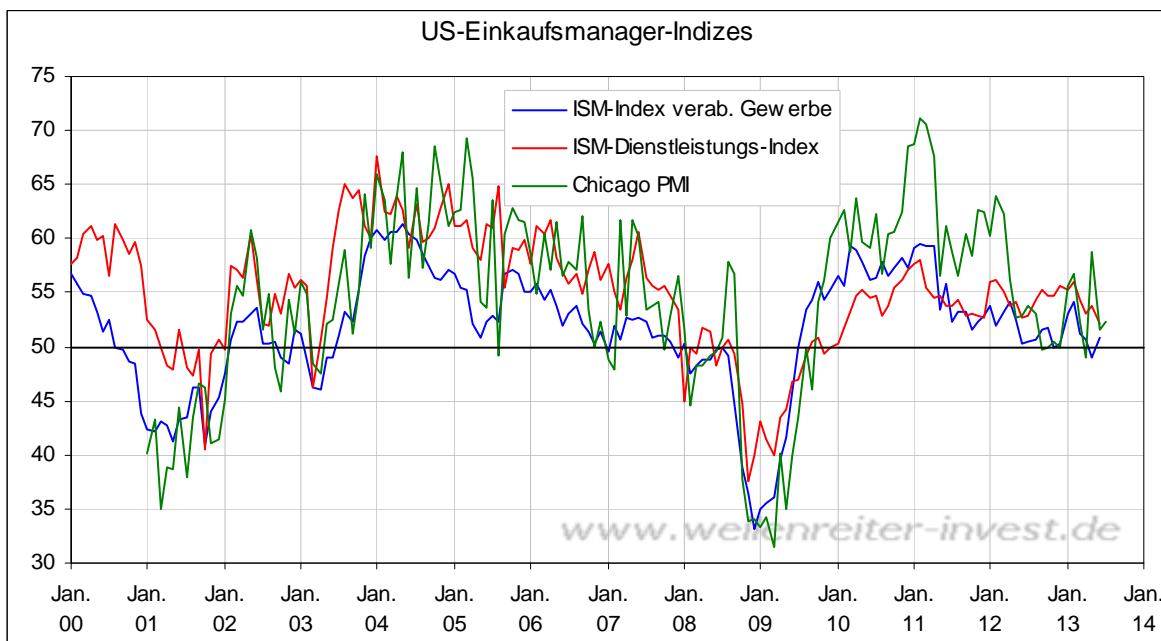


Donnerstag, den 1. August 2013

Die US-Zentralbank nahm gestern keine Änderung der Geldpolitik vor. Drei Dinge waren jedoch anders. Erstens wird die Erholung der US-Wirtschaft nicht mehr als „moderat“, sondern als „maßvoll“ bezeichnet. Damit wird die Erholung etwas verhaltender gewertet. Der US-Einkaufsmanagerindex von Chicago bestätigt diesen Blickwinkel insofern, als dass für den Juli ein Wert von 52,3 gemeldet wurde (etwas höher als im Juni, aber unterhalb der Erwartungen).



Eine Überraschung bot die Preiskomponente. Diese stieg um 3,7 auf 63,6 Punkte. Dies deutet auf im Juli vergleichsweise stabile Preise im Erzeugerpreis- und wohl auch im Konsumentenpreisindex hin. Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe dürfte heute weitere Klarheit über die wirtschaftliche Entwicklung der USA im Juli bringen.

Ein zweiter Punkt betrifft die Zinsen für Hypotheken. Die Fed stellte heraus, dass die Zinsen gestiegen sind. Sie möchte zu verstehen geben, dass sie diesen Anstieg potentiell als die Hausbau-Erholung gefährdend ansieht. Der US-Hausbau-Sektor erholte sich nach 20:00h deutlich.

Drittens kam die Fed ihrem Komitee-Mitglied James Bullard entgegen. Dieser warnte auf der letzten Sitzung vor der Gefahr einer deflatorischen Entwicklung und stimmte gegen den QE-Exit-Plan. Jetzt heißt es: „Eine Inflationsrate unterhalb von zwei Prozent stellt ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung dar, aber das Komitee antizipiert mittelfristig eine Rückkehr der Inflationsrate über die 2-Prozent-Marke“. Das bedeutet: Man hat zwar James Bullards Einwände berücksichtigt, nimmt aber an, dass eine deflatorische Entwicklung nicht auf der Tagesordnung steht.

Man hatte gestern aufgrund der Intraday-Fluktuationen den Eindruck, dass die Marktteilnehmer nicht so recht wussten, was sie mit dem von der Fed gelieferten Gesamtpaket anfangen sollten. Heute früh scheint man sich auf die Sonnenseite schlagen zu wollen, denn die Futures befinden sich deutlich im Plus. Der Umstand, dass die Fed die wirtschaftliche Entwicklung etwas moderater einschätzt als zuvor, lässt die Option für eine Verschiebung des Exit-Beginns von September auf Dezember offen. Dies könnte erklären, warum die Aktienmärkte heute früh positiv reagieren.

Wir hatten gestern auf den wahrscheinlichen Ausbruch des US-Einzelhandelsindex nach oben verwiesen. Dies geschah gestern. Solange der Einzelhandel läuft, erscheint ein Rezessionsszenario nicht plausibel.

US-Einzelhandelsindex-ETF Tageschart



Man kann auch nicht umhin festzustellen, dass die Indikator-Aktie für das überschüssige Privatkapital - Sotheby's – in den vergangenen Tagen deutlich gestiegen ist.

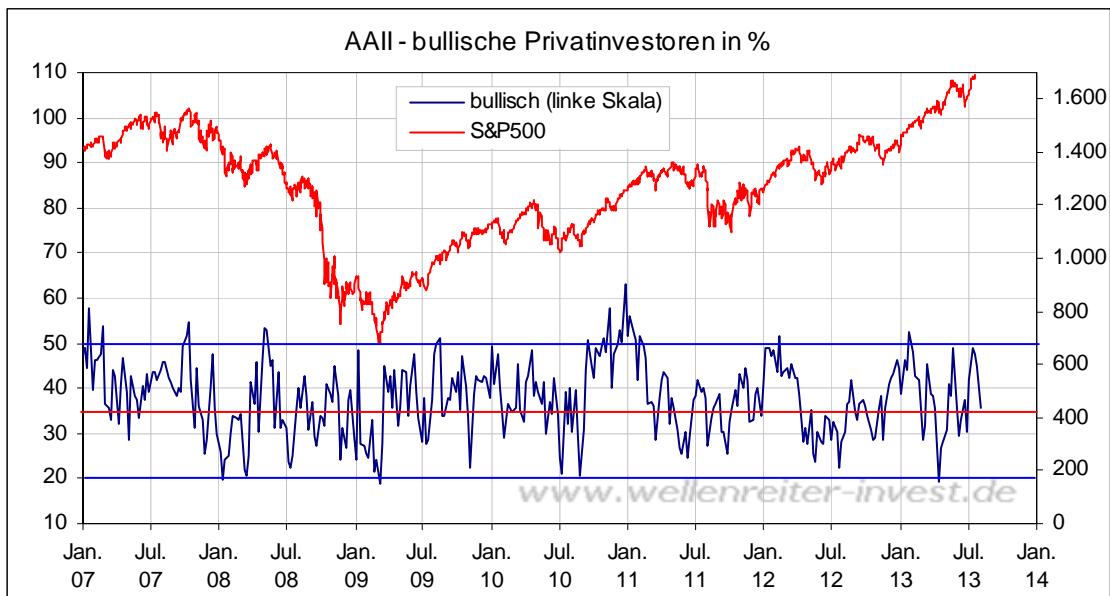
Charttechnisch vollzog Sotheby's einen Ausbruch aus einer Tasse/Henkel-Formation.

Sotheby's (BID) Wochenchart

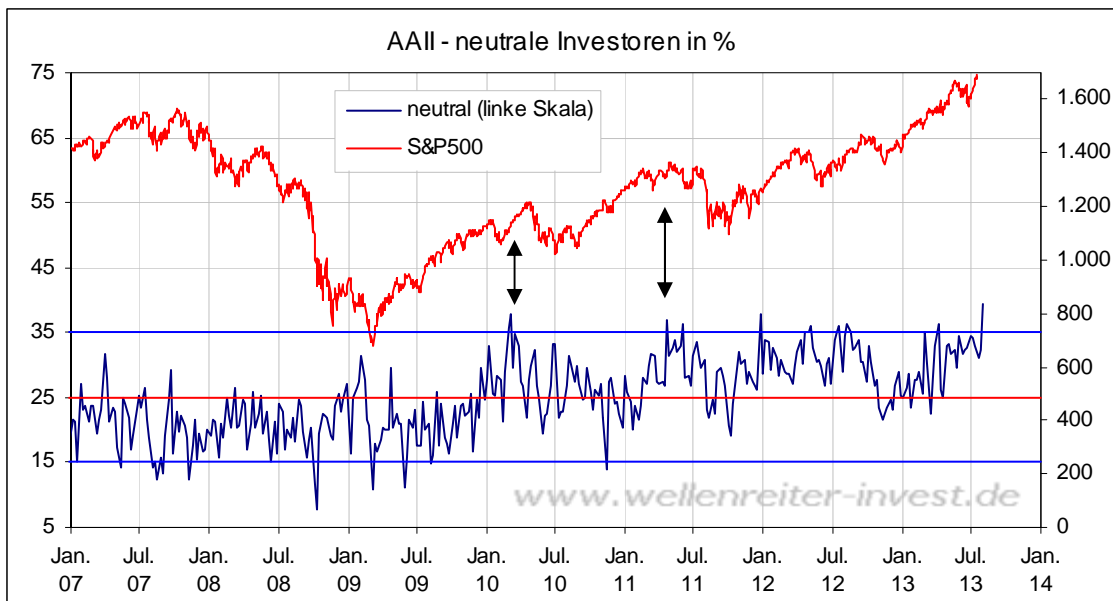


Ziel ist die Marke von 50 US-Dollar. Die aktuelle Marktlage offeriert zwar Divergenzen. Aber der Aufwärtstrend an den Märkten bleibt intakt. Die Top-Bildung der Märkte ist eine Frage der Zeit. Aber man sollte anerkennen, dass das Marktmomentum derzeit noch trägt.

Die Angst, sich zu einer bullischen Sichtweise zu bekennen, wird durch die AAIU-Umfrage greifbar. Danach ist der Anteil der Bullen um 9,5 Prozentpunkte auf 35,6% gefallen.



Gleichzeitig stieg der neutrale Anteil – bedingt durch die lange, enge Seitwärtsspanne – auf einen Rekordwert von 39,4% (folgender Chart).



Hohe neutrale Werte sind nicht eindeutig zuzuordnen. Einerseits bedeutete dies – wie Ende 2011 oder Mitte 2012 – eine Unterstützung für die Märkte. Nach längeren Anstiegen können hohe neutrale Werte jedoch auch ein Warnzeichen sein. So im Frühjahr 2011 oder auch im Frühjahr 2010 (siehe schwarze Pfeile obiger Chart). Wir gehen davon aus, dass in diesem Fall die Warnzeichenfunktion überwiegt. Der Vorlauf kann jedoch einige Wochen betragen.

Zu den Märkten.

904 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 415 Mio., das Abwärtsvolumen 479 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46% vom Gesamtvolumen. 206 neue Hochs standen 73 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.500 Punkten um 21 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.686 Punkten um 0 Zähler tiefer (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3626,37 Punkten um 10 Punkte (0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 6.461 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Transportwerte; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 134,02 Punkten (133,29)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,93 Punkten (82,00).

Crude Öl notiert bei 105,62 (103,13) und US-Erdgas bei 3,44 Dollar (3,43).

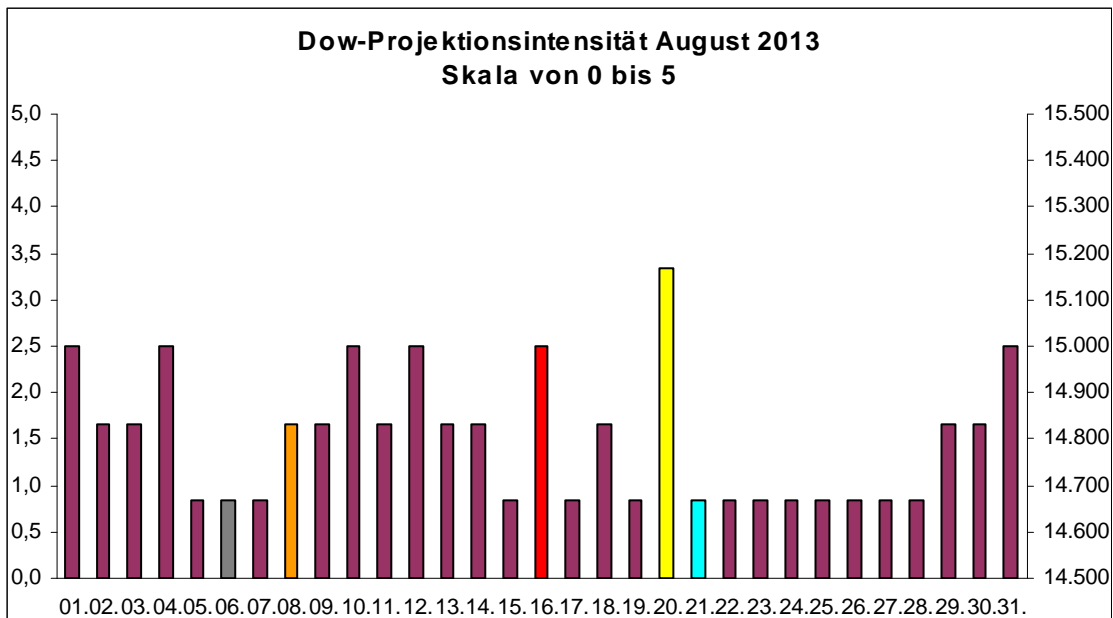
Der Goldpreis notiert bei 1.318 Dollar/Unze (1.332). Gold in Euro liegt bei 993.

Silber befindet sich bei 19,60 Dollar (19,85).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,5% auf 248,76 Punkte. Der XAU endete bei 98,75 Punkten. Newmont Mining verlor 15 Cent und endete bei 30,00 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,4% auf 13,45 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,25 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,55. Der ISEE schloss mit 108.

Zeitprojektionstage August: 20.; Fed-Protokoll 21. August



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Mit mehr als 900 Mio. gehandelten Aktien lag das NYSE-Handelsvolumen deutlich über dem monatlichen Durchschnittswert, der bei 700 Mio. liegen dürfte. Man kann diesen Anstieg mit der Fed-Sitzung erklären, sollte aber erkennen, dass das Volumen bereits am Vortag erhöht war. Wir nehmen deshalb an, dass dieses erhöhte Handelsvolumen der Startschuss für einen Ausbruch aus der Handelsspanne nach oben ist.

Dow Jones Index Tageschart



Wir erwähnten gestern, dass die Märkte bis zum Freitag steigen könnten. Am Freitag kommt es darauf an, ob das smarte Geld nach 20:00h verkauft. Wenn nicht, könnte die Rallye sich auch noch in der kommenden Woche fortsetzen.

Aus der Intermarket-Ecke kommt es derzeit nicht zu einem Störfeuer. Die Renditen zeigen sich moderat (Rendite 10jähriger US-Anleihen heute früh bei 2,60%). Die Währungsrelationen scheinen stabil, und die Rohstoffe machten gestern eine positive Bewegung.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung. Der Stopp Loss befindet sich bei 1.668 Punkten im S&P 500 auf Schlussstandbasis. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Es scheint so, als ob die Märkte ihren Weg nach oben zunächst fortsetzen wollen. Wir nehmen weiterhin an, dass sich im Laufe der kommenden Wochen ein wichtiger Hochpunkt ergeben wird.

Absacker

Der IWF hält weiteren Schuldenerlass für Griechenland für unausweichlich (WSJ Deutschland)

<http://tinyurl.com/pvcc52h>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.